

Datum 12. 5. 10. 23

**Konzeptionelle Überarbeitung des
Münchener Belegrechtsprogramms**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11084

Beschluss des Sozialausschusses vom 23.11.2023 (VB).
Öffentliche Sitzung

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

An das Sozialreferat

- Vorab per E-Mail -

Das Personal- und Organisationsreferat nimmt von der kurzfristig mit E-Mail vom 19.10.2023 zur Stellungnahme bis 27.10.2023 zugeleiteten Beschlussvorlage Kenntnis und gibt eine Stellungnahme wie folgt ab:

Die Vergabe von angemessenem, auch attraktivem, Wohnraum für die Beschäftigten der Landeshauptstadt München gehört nach wie vor zu den wichtigsten Benefits der Arbeitgeberin LHM. Dies belegt die seit Jahren kontinuierlich steigende Zahl der jährlich gestellten Anträge wie auch der Vergaben von Werkmietwohnungen. Im Dezember wird der Stadtrat in einer eigenen Beschlussvorlage darüber ausführlich unterrichtet.

Das Personal- und Organisationsreferat möchte daher ausdrücklich klarstellen, dass das Interesse der städtischen Dienstkräfte keineswegs generell „äußerst gering“ war, wie in der Beschlussvorlage zu lesen ist (Ziff. 2.1.1). Bei großen, innerstädtisch gelegenen und gut geschnittenen Wohnungen bestand rege bzw. sehr große Nachfrage (zuletzt 4-Zimmer-Wohnung in Haidhausen mit 84 Bewerbungen). Kleine oder renovierungsbedürftige Wohnungen (z.B. Wohnung in Starnberg) sowie Häuser generierten hingegen in der Tat keine oder eine sehr geringe Nachfrage, vor allem nicht, wenn die Objekte außerhalb Münchens lagen.

Über die Gründe hierfür kann seitens des Personal- und Organisationsreferats mangels aussagekräftiger Daten nur spekuliert werden: Bei kleinen Wohnungen besteht beispielsweise ein sehr breitgefächertes Angebot der städtischen Wohnungsbaugesellschaften über MiWOn. Die über „Soziales Vermieten leicht gemacht“ angebotenen Wohnungen konnten damit nicht konkurrieren.

Insofern hat das Angebot aus Sicht des Personal- und Organisationsreferates zu wenig zu den Bedürfnissen der Zielgruppe städtische Dienstkräfte gepasst, die sich in einem Satz zusammenfassen lassen: Familiengerechte, größere Wohnungen mit attraktivem Schnitt innerhalb der Landeshauptstadt München. Dies ist aber weder dem Sozialreferat noch dem Personal- und Organisationsreferat zuzurechnen, denn generell war das konkrete, in ein veröffentlichtes Angebot mündende Interesse seitens der Vermieter*innen eher überschaubar.

In Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat hat das Personal- und Organisationsreferat daher die Bewerbung des Programms bzw. konkret angebotener Wohnungen unterstützt, soweit es möglich war (Imagefilm, Wilma-Auftritt).

Letztlich sah das Personal- und Organisationsreferat wegen des hohen Aufwandes und des geringen Nutzens daher keine Veranlassung, „Soziales vermieten leicht gemacht“ in der bestehenden Form aktiv weiter zu betreiben. In die Überlegungen, das Programm inhaltlich zu verändern, wurde das Personal- und Organisationsreferat nicht eingebunden.

Im Weiteren möchte das Personal- und Organisationsreferat darauf hinweisen, dass die unter Ziff. 2.6 genannte Zielzahl von 1.000 Wohnungen für Auszubildende die bereits jetzt vorhandenen 233 Wohnungen des Personal- und Organisationsreferats für städtische Nachwuchskräfte inkludiert.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Das Direktorium erhält einen Abdruck der Stellungnahme.

Stadtdirektor